



IVS Innovationspreis: Die neun Finalisten stehen fest

Im Juni wird zum 11. Mal der «IVS Innovationspreis der Schaffhauser Platzbanken» an besonders innovative Unternehmen vergeben. Von 15 eingegangenen Projekten wurden deren neun als Finalisten bestimmt.

SCHAFFHAUSEN. Das Thema Innovation nimmt bei 18 von 63 Projekten der kantonalen Entwicklungsstrategie 2030 einen zentralen Platz ein. Das unterstreicht die Wichtigkeit solcher zündenden Ideen für einen Wirtschaftsstandort. Mit dem Förderpreis für lokale Unternehmen will die Industrievereinigung Schaffhausen (IVS) zusammen mit dem Industrie- und Technozentrum Schaffhausen solche Innovationen honorieren. Und dies bereits zum 11. Mal seit 2008.

Grossunternehmen und KMU

15 Unternehmen hätten sich diesmal beworben, schreiben die Organisatoren in einer Medienmitteilung. Eine Arbeitsgruppe habe daraus dann neun Finalis-

ten ausgewählt – es sind die neun bahnbrechendsten Ideen, die von regionalen Unternehmen in den letzten zwei Jahren erdacht wurden. «Die Bewerbungen haben dabei gezeigt, dass der Anteil an digitalen Produkten weiter wächst», lässt sich Projektleiter Marco Jaggi zitieren. Vom Grossunternehmen über das KMU bis hin zur Einzelfirma sei alles dabei. Beispielsweise ist die Fixpod GmbH nominiert, deren Spezialkomponente im vorgefertigten Holzbau Montagezeiten und Kosten reduziert. Oder die Zweigniederlassung der SHL Medical AG, welche ein System entwickelt hat, das Risiken in der Augenbehandlung von Säuglingen vermindert. Aber auch grosse regionale Vertreter wie die SIG Group, Georg Fischer Piping Systems oder Phoenix Mecano sind mit hauseigenen Innovationen am Start.

Aus den neun Finalisten wird die Jury des Innovationspreises unter Leitung des Jurypräsidenten Christian Marx von der ETH Zürich drei Gewinner auswählen. Diese erhalten ein Preisgeld von kumulierten 16'000 Franken. Die Verleihung findet am 14. Juni statt. (kfe)